



Sozialdemokratischer **P**resse **D**ienst

Pressemitteilung vom 18.08.2022

Neuzuschnitt der Bundestagswahlkreise: Duisburger SPD Vorsitzender Mahmut Özdemir lehnt Vorschlag des NRW-Innenministeriums entschieden ab

Zur aktuellen Diskussion über den Vorschlag des NRW-Innenministeriums zur Neueinteilung der Bundestagswahlkreise äußert sich der Vorsitzende der Duisburger SPD, Mahmut Özdemir, wie folgt:

„Anstelle der angeforderten Stellungnahmen der Parteien haben wir eine Positionierung der CDU in NRW auf dem Briefkopf des Innenministeriums NRW erhalten. Das ist höchst unanständig und unredlich. Deshalb werden wir den Vorschlag der unabhängigen Wahlkreiskommission im Bundestag abwarten und nehmen die gewünschte Selbstbegünstigung bei den Wahlkreisen durch das CDU geführte Innenministerium NRW missbilligend zur Kenntnis. Die letzte und ausschließliche Entscheidung liegt ohnehin beim Deutschen Bundestag und nicht beim Innenministerium von NRW.“

Seitens der SPD Duisburg, so Özdemir, werden die Vorschläge des Innenministeriums NRW auf Beschluss des UBV vom 15.08.2022 abgelehnt und zurückgewiesen. Der Vorstoß des CDU-geführten Innenministeriums sei nur ein Vorwand, die Wahlkreise im Sinne der CDU so zu verändern, dass sich dadurch nur Vorteile für sie ergeben würden. Hierbei ginge es weder um den Willen der Wählerinnen und Wähler, noch um eine faire Anpassung.

Zum Hintergrund: Die unabhängige Wahlkreiskommission des Bundesministerium des Innern und für Heimat hat die Landesregierung NRW zu einer Stellungnahme zu Bevölkerungszahlen und Konsequenzen für die Wahlkreise aufgefordert. Das ist ein Vorgang der gesetzlich vorgeschrieben alle 4 Jahre stattfinden muss.